

Lommatzcher Herren können Niederlagenserie nicht beenden

■ Handball Verbandsliga Her.

SSV Lommatzsch	26 (16)
HSV Dresden II	32 (13)



Man muss der Lommatzcher Mannschaft einfach Respekt zollen, wie sie immer wieder mit Elan in die Spiele

geht, trotz der Niederlagenserie von sechs Spielen in Folge. Und man sah auch in dieser Begegnung zwischen dem Tabellenvierten (HSV) und dem Gastgeber als Tabellenelfter über 45 Minuten keinen Leistungsunterschied.

Lommatzsch war von Beginn an

die spielbestimmende Mannschaft. Mit Tempo, Druck auf die Abwehr und dem entsprechenden Kampfgeist hielt sie Dresden auf Distanz. Die Führung war dadurch zwangsläufig und nicht unverdient. Über die Stationen 5:2, 6:4 stand es nach zwölf Minuten 8:5.

Im weiteren Verlauf konnten die Gastgeber drei Konter in Folge nicht verwandeln, im Gegenzug rettete Torhüter Christoph Halwaß mehrfach gegen frei zum Wurf kommende Dresdner. Einzig Thomas Wolf war in keiner Phase des Spiels zu binden, hielt mit seinen insgesamt 13 Toren seine Mannschaft im Spiel. Auch das Schiedsrichterpaar Galani/Knöfel war mit einigen unglücklichen Entschei-

dungen daran beteiligt, dass Lommatzsch nicht mit einer größeren Tordifferenz davonzog. Der Gesamteindruck der ersten 30 Minuten war trotzdem positiv, denn wann war Lommatzsch letztmalig mit so einem Halbzeitstand in die Pause gegangen.

Diese Leistung gibt Hoffnung

Nach Wiederanpfeiff verflachte das Spiel der Gastgeber, der Spielfaden ging verloren, so auch der Vorsprung. Beim 20:21 (45.) gingen die Landeshauptstädter erstmalig in Führung und gaben sie bis zum Schlusspfeiff nicht wieder ab. Die temposcharfe erste Halbzeit hatte vor allem bei Lommatzsch konditionelle Spuren hinterlassen, die

mit Konzentrationsschwächen einhergingen. Insgesamt vier vergebene Siebenmeter wechselten mit überhasteten Würfeln und den damit verbundenen einfachen Ballgewinnen mit dem Endresultat Torgewinn für Dresden. Der Sieg für Dresden geht letztendlich in Ordnung, das Ergebnis ist jedoch etwas zu hoch ausgefallen.

Das Restprogramm der Lommatzcher ist mit ESV Dresden (H) sowie Bretnig-Hauswalde und Cunewalde auswärts alles andere als leicht. Der Spruch „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ sollte trotzdem hier seine Berechtigung haben. (HO)

■ **SSV:** Halwaß, Georgi, Häberer 7, Tanner 3, Ebert 1, M. Neubert, Ch. Neubert 10/5, Mittag 1, Kobylka 3, Kramer, Schilling 1.